

---

## Auf dem Hausenhof haben knallharte Manager nichts zu suchen

NN-Serie "Die nachhaltige Region": Camphill Dorfgemeinschaft bei Neustadt/Aisch - 18.05. 13:15 Uhr

**ALTHEIM** - Mit einem Zeitungsinserat, in dem ein "herrlich gelegener, alter Einzelhof" zum Verkauf stand, fing alles an. Ende der 80er Jahre suchten Eltern für sich und ihre behinderten Kinder ein Stück neue Selbständigkeit und fanden sie zwischen Neustadt/Aisch und Bad Windsheim. Der Hausenhof hat sich verändert - und ist heute beispielgebend für nachhaltiges Leben in der Region.

Video zum Thema



### Nachhaltige Region: Dorfgemeinschaft Hausenhof

In der Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof in Dietersheim leben behinderte und nichtbehinderte Menschen zusammen - auf anthroposophischer Grundlage und völlig autark.

---

Manager im Anzug und mit einem Laptop unter dem Arm gibt es nicht auf dem Hausenhof. Denn knallhart kalkuliert hier niemand. Stattdessen steht der Mensch im Vordergrund, mit allen Macken und Bedürfnissen.

Die Bewohner der Camphill Dorfgemeinschaft - der Hausenhof ist Teil der 1940 in Schottland gegründeten Bewegung - haben mitten im Landschaftsschutzgebiet Steigerwald einen Weg gefunden, wie jeder seinen Beitrag leisten kann. Bei allem Tun stand von Anfang an auch der sparsame Umgang mit allen Ressourcen im Vordergrund.



Mitten im Landschaftsschutzgebiet Steigerwald liegt die Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof.

Foto: Eva Sünderhauf

Deshalb bestimmen bis heute die Kühe, wie viel Quark in der Käserei hergestellt wird, ist die Gärtnerei abhängig vom Regenwasser aus dem Bewässerungsteich und wird der Kühlschrank in jeder Hausgemeinschaft größtenteils mit dem gefüllt, was die Dorfgemeinschaft selbst produzieren kann.

Auf dem Hausenhof sind alle Zimmer belegt mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, mit behinderten und nicht behinderten Menschen. Und es gibt eine Warteliste. Doch neue Nachbarn kann die Dorfgemeinschaft erst dann aufnehmen, wenn neuer Wohnraum geschaffen wird. Längst liegen die Pläne vor für zwei weitere Gebäude - selbstverständlich Passivhäuser. Der Hausenhof will zudem eine spezielle Förderstätte, die auch Schwerstbehinderte integriert. Ein Haus, in dem ältere Menschen ihren Lebensabend beschließen können, steht ebenfalls auf der Wunschliste der Dorfgemeinschaft.

"Unsere Lösung ist sicher keine für ganz Deutschland, das ist uns schon klar", bekennt Geschäftsführer Konstantin Josek. Aber sie ist ein Anfang, der Kreise ziehen kann.

**Eine große Reportage über den Hausenhof lesen Sie in den Nürnberger Nachrichten vom 27. Mai 2011.**